Was ist falsch an Gottes Zeitlinie? - Teil 7

Eine Bibelstudie von Pastor Riley vom 14. Januar 2012 mit ausdrücklicher Genehmigung zum Übersetzen und Veröffentlichen

Psalm 48

Er hat mit dem Jahr 1948 zu tun. Die UNO und viele Staatsoberhäupter rieten diesen **„Edlen“** des jüdischen Volkes davon ab, einen eigenen Staat Israel zu gründen, nachdem sich die Briten aus „Palästina“ zurückgezogen hatten. Sie warnten die jüdischen Führer davor, dass sich die arabischen Länder dieser Region gegen die Juden erheben und sie völlig vernichten würden. Das erinnert aufmerksame Bibelleser an die Warnung von Samballat, Tobija und ihre gottlosen Anhänger in den Tagen von Esra und Nehemia.

Nehemia Kapitel 4, Verse 1-3
Und es geschah, als Sanballat und Tobija und die Araber, die Ammoniter und die Asdoditer hörten, dass die Wiederherstellung der Mauer von Jerusalem fortschritt und dass die Lücken sich zu schließen begannen, da wurden sie sehr zornig, 2und sie verschworen sich alle miteinander, dass sie kommen und gegen Jerusalem kämpfen und Verwirrung anrichten wollten. 3Wir aber beteten zu unserem Gott und stellten Wachen gegen sie auf, Tag und Nacht, [zum Schutz] vor ihnen.

Nehemia Kapitel 6, Verse 1-14
Und es geschah, als Sanballat, Tobija und Geschem, der Araber, und unsere übrigen Feinde erfuhren, dass ich die Mauern gebaut hatte und dass keine Lücke mehr daran war — obwohl ich zu jener Zeit die Türflügel noch nicht in die Tore eingehängt hatte —, 2da sandten Sanballat und Geschem zu mir

und ließen mir sagen: „Komm und lass uns in den Dörfern in der Ebene Ono
zusammenkommen!“ Sie hatten aber im Sinn, mir Böses anzutun. 3Da
sandte ich Boten zu ihnen und ließ ihnen sagen: „Ich habe ein großes Werk
zu verrichten, darum kann ich nicht hinabkommen. Warum sollte das Werk
stillstehen, wenn ich es ruhen lasse und zu euch hinabkomme?“ 4Sie ließen
mir aber vier Mal das Gleiche sagen, und ich gab ihnen die gleiche Antwort.
5Da ließ mir Sanballat zum fünften Mal das Gleiche durch seinen Diener
sagen; der kam mit einem offenen Brief in der Hand, 6darin stand
geschrieben: »Unter den Völkern verlautet und Gasmu sagt, dass du mitsamt
den Juden einen Aufstand vorhast; darum würdest du die Mauer bauen, und
du wolltest ihr König sein, so sagt man. 7Und du hättest dir auch Propheten
bestellt, die von dir in Jerusalem ausrufen und sagen sollen: 'Er ist König von
Juda!' Nun wird der König diese Gerüchte hören; darum komm, wir wollen
miteinander beraten!« 8Ich aber sandte zu ihm und ließ ihm sagen: „Nichts
von dem, was du sagst, ist geschehen; aus deinem eigenen Herzen hast du
es erdacht!“ 9Denn sie alle wollten uns furchtsam machen und dachten: „Ihre
Hände werden schon ablassen von dem Werk, und es wird nicht vollendet
werden!“ — Nun aber stärke du meine Hände! 10Und ich kam in das Haus
Schemajas, des Sohnes Delajas, des Sohnes Mehetabeels. Der hatte sich
eingeschlossen und sprach: „Wir wollen zusammenkommen im Haus Gottes,
im Inneren des Tempels, und die Türflügel des Tempels schließen; denn sie
werden kommen, um dich umzubringen, und zwar werden sie bei Nacht
kommen, um dich umzubringen!“ 11Ich aber sprach: „Sollte ein Mann wie ich
fliehen? Und wie könnte ein Mann wie ich in den Tempel gehen und am
Leben bleiben? Ich werde nicht hineingehen!“ 12Denn siehe, ich merkte
wohl: Nicht Gott hatte ihn gesandt, sondern er sprach diese Weissagung über
mich, weil Tobija und Sanballat ihn angeworben hatten; 13und zwar war er
zu dem Zweck angeworben worden, dass ich in Furcht geraten und
dementsprechend handeln und mich versündigen sollte, damit sie meinen

Namen verunglimpfen und mich verlästern könnten. 14Gedenke, mein Gott, dem Tobija und dem Sanballat nach diesen ihren Werken, auch der Prophetin Noadja und den anderen Propheten, die mir Furcht einjagen wollten!

Nichtsdestotrotz ließen sich diese jüdischen Führer nicht davon abschrecken. Am **14. Mai 1948** [*nach jüdischer Zeitrechnung am 15. Mai*] holte die britische Behörde, die „Palästina“ regiert hatte, die britische Fahne vor der Gerichtshalle in Tel Aviv ein. Sofort machten sich David Ben Gurion und seine Freunde daran, die ISRAELISCHE FLAGGE zu hissen. Ben Gurion las daraufhin die vorbereitete Erklärung vor, dass der Souveräne Staat Israel seit 70 n. Chr. wieder seinen rechtmäßigen Platz unter den Ländern der Welt eingenommen hatte. Dies geschah exakt auf den Monat genau 3 JAHRE nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Der EXODUS der Juden aus Europa war damit beendet!

Am 14. Mai 1948 begann sich für die Juden die Prophezeiung von Hesekiel im Hinblick auf seine *Vision über das Tal der vertrockneten Totengebeine* zu erfüllen.

Hesekiel Kapitel 37, Verse 1-28
Die Hand des HERRN kam über mich, und der HERR führte mich im Geist hinaus und ließ mich nieder mitten auf der Ebene, und diese war voller Totengebeine. 2Und Er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Ebene; und siehe, sie waren sehr dürr. 3Da sprach Er zu mir: „Menschensohn, können diese Gebeine wieder lebendig werden?“ Ich antwortete: „O HERR, HERR, du weißt es!“ 4Da sprach Er zu mir: „Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrten Gebeine, hört das Wort des HERRN! 5So spricht Gott, der HERR, zu diesen

Gebeinen: Seht, ICH will Odem in euch kommen lassen, dass ihr lebendig
werdet! 6ICH will euch Sehnen geben und Fleisch über euch wachsen
lassen und euch mit Haut überziehen und Odem in euch geben, dass ihr
lebendig werdet; und ihr werdet erkennen, daß ICH der HERR BIN!“ 7 Da
weissagte ich, wie mir befohlen war, und als ich weissagte, entstand ein
Geräusch, und siehe, eine Erschütterung, und die Gebeine rückten
zusammen, ein Knochen zum anderen. 8Und ich schaute, und siehe, sie
bekamen Sehnen, und es wuchs Fleisch an ihnen; und es zog sich Haut
darüber; aber es war noch kein Odem in ihnen. 9Da sprach Er zu mir: „Richte
eine Weissagung an den Odem; weissage, Menschensohn, und sprich zum
Odem: So spricht Gott, der HERR: Odem, komme von den vier
Windrichtungen und hauche diese Getöteten an, dass sie lebendig werden!“
10So weissagte ich, wie Er mir befohlen hatte. Da kam der Odem in sie, und
sie wurden lebendig und stellten sich auf ihre Füße — ein sehr, sehr großes
Heer. 11Und Er sprach zu mir: „Menschensohn, diese Gebeine sind das
ganze Haus Israel. Siehe, sie sprechen: »Unsere Gebeine sind verdorrt, und
unsere Hoffnung ist verloren; es ist aus mit uns!« 12Darum weissage und
sprich zu ihnen: So spricht Gott, der HERR: Siehe, ICH will eure Gräber
öffnen und euch, Mein Volk, aus euren Gräbern heraufbringen, und ICH will
euch wieder in das Land Israel bringen; 13und ihr sollt erkennen, dass ICH
der HERR BIN, wenn ICH eure Gräber öffne und euch, Mein Volk, aus euren
Gräbern heraufbringen werde. 14Und ICH werde Meinen Geist in euch
legen, und ihr sollt leben; und ICH werde euch wieder in euer Land bringen;
und ihr werdet erkennen, dass ICH der HERR BIN. ICH habe es gesagt und
werde es auch tun! spricht der Herr.“ 15Und das Wort des HERRN erging an
mich folgendermaßen: 16“Du, Menschensohn, nimm dir einen Holzstab und
schreibe darauf: »Für Juda und die Kinder Israels, seine Mitverbundenen«.
Dann nimm einen anderen Holzstab und schreibe darauf: »Für Joseph, den
Holzstab Ephraims, und das ganze Haus Israel, seine Mitverbundenen«.

17Danach füge die beiden zusammen, einen zum anderen, damit ein
Holzstab daraus werde; ja, zu einem einzigen sollen sie werden in deiner
Hand. 18Wenn dann die Kinder deines Volkes zu dir sagen: »Willst du uns
nicht erklären, was du damit meinst?«, 19so gib ihnen zur Antwort: So spricht
Gott, der HERR: Siehe, ICH will den Holzstab Josephs nehmen, der in der
Hand Ephraims und der Stämme Israels, seiner Mitverbundenen, ist, und will
ihn zu dem Holzstab Judas hinzufügen und sie zu einem einzigen Holzstab
machen, und sie sollen eins werden in Meiner Hand! 20Und die Holzstäbe,
auf die du geschrieben hast, sollst du vor ihren Augen in deiner Hand halten.
21Und sage zu ihnen: So spricht Gott, der HERR: Siehe, ICH werde die
Kinder Israels aus den Heidenvölkern zurückholen, unter die sie gekommen
sind, und sie von ringsumher sammeln und sie in ihr Land führen. 22Und ICH
werde sie im Land, auf den Bergen Israels, zu einem einzigen Volk machen;
sie sollen alle nur einen einzigen König haben, sie sollen auch künftig nicht
mehr zwei Völker bilden, noch in zwei Reiche zerteilt werden. 23Und sie
sollen sich auch künftig nicht mehr verunreinigen mit ihren Götzen und mit
ihren Scheusalen und durch allerlei Übertretungen. Und ICH will ihnen aus
allen ihren Wohnorten, in denen sie gesündigt haben, heraushelfen und will
sie reinigen; und sie werden Mein Volk sein, und ICH werde ihr Gott sein.
24Und Mein Knecht David soll ihr König sein, und sie sollen alle einen
einzigen Hirten haben. Und sie werden in Meinen Rechtsbestimmungen
wandeln und Meine Satzungen bewahren und sie tun. 25Sie werden wieder
in dem Land wohnen, das ICH Meinem Knecht Jakob gegeben habe, in dem
auch eure Väter gewohnt haben. Ja, darin sollen sie in Ewigkeit wohnen, sie
und ihre Kinder und Kindeskinder; und Mein Knecht David soll ihr Fürst sein
auf ewig. 26ICH will auch einen Bund des Friedens mit ihnen schließen; ein
ewiger Bund soll mit ihnen bestehen, und ICH will sie sesshaft machen und
mehren; ICH will Mein Heiligtum auf ewig in ihre Mitte stellen. 27Meine
Wohnung wird bei ihnen sein, und ICH will ihr Gott sein, und sie sollen Mein

Volk sein. 28Und die Heidenvölker werden erkennen, dass ICH der HERR BIN, der Israel heiligt, wenn Mein Heiligtum in Ewigkeit in ihrer Mitte sein wird.“

Ja, die Juden, die zurückgekehrt waren, befanden sich immer noch in dem Zustand des Unglaubens, genau wie es hier prophezeit wird. Doch der HERR hatte **„Knochen zum anderen“** zursammengerückt und diesen Juden **„Sehnen“** und **„Fleisch“** gegeben und sie mit **„Haut“** überzogen. Mit anderen Worten: Sie hatten jetzt eine organisierte Struktur, einen „politischen Körper“ in der Welt. Da sich der erste Teil dieser Vision genau wie vorhergesagt zu erfüllen begann, gibt es keinen Grund daran zu zweifeln, dass den Juden nicht auch noch der **„Odem des geistlichen Lebens“** zum vom HERRN festgesetzten Zeitpunkt gegeben werden wird. Oh, Ehre sei Gott! Hallelujah! Preist den HERRN! Der Gott Israels LEBT! ER ist mein Gott und Vater und durch Seine Gnade kann Er auch Deiner sein!

Wenn Du bereits ein wahrer Gläubiger bist, dann lies Folgendes und lass diese Wahrheit Deine Seele durchdringen:

Ruth Kapitel 1, Verse 16-17

16Aber Ruth antwortete: „Dringe nicht in mich, dass ich dich verlassen und mich von dir abwenden soll! Denn wo du hingehst, da will ich auch hingehen, und wo du bleibst, da will ich auch bleiben; dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott! 17Wo du stirbst, da sterbe auch ich, und dort will ich begraben werden; der HERR tue mir dies und das und noch mehr, wenn nicht der Tod allein uns scheiden soll!“

Psalm 48, Verse 5-7

5 Denn siehe, die Könige hatten sich verbündet und waren miteinander

herangezogen. 6 Sie sahen — da staunten sie; sie erschraken und flohen ängstlich davon. 7 Zittern ergriff sie dort, Wehen wie eine Gebärende.

Die **„Edlen“** von Israel, David Ben Gurion und die anderen jüdischen Führer, hatten ihre Absicht, den Staat Israel zu etablieren, nicht aufgegeben, als die Briten abzogen. Die **„Könige“** [*Regenten*] der arabischen Staaten verschworen sich vereint, um die Juden genau einen Tag nach der Staatsgründung anzugreifen:

- Syrien im Norden
- Ägypten im Süden
- Jordanien im Osten

und die anderen arabischen Nationen hatten ihre Truppen darauf vorbereitet, planmäßig anzugreifen und diese an den israelischen Grenzen aufgestellt.

Israel war schwer benachteiligt. Es hatte noch keine amtliche Regierung, kein Militär, keine Flugzeuge, keine Gewehre, keine Panzer und besaß nicht mehr als die persönlichen Waffen seiner Bürger. Aber das jüdische Volk hatte Mut, glaubte, an den Gott Israels und besaß den ihm von Gott gegebenen Scharfsinn. So überlegte es sich einen Plan, der so schlicht war, dass **nur ein Wunder Gottes** ihn funktionieren lassen konnte. **Und er funktionierte tatsächlich!** Preist den HERRN!

Den Juden war bewusst, dass die arabischen Feinde vorhatten, sie am Morgen des 16. Mai 1948 anzugreifen. Deshalb wurde am 15. Mai 1948 nachts, unter dem Schutz der Dunkelheit, in Israel jeder PKW und LKW, jedes Taxi, jeder Bus, jeder Traktor, jeder Bulldozer, jedes Straßenbaugerät, jedes landwirtschaftliche Gerät, jede Maschine, die einen funktionierenden

Motor besaß und Lärm machen konnte, in die Verteidigung des neu gegründeten Staates Israel miteinbezogen. Die Auspufftöpfe wurden entfernt, die Motoren angeworfen und die Scheinwerfer eingeschaltet. Die ganze Nacht hindurch fuhren all diese Fahrzeuge durch das gesamte Israel, an der Küste entlang, auf den Autobahnen und auf den normalen Verkehrsstraßen. Die Auspuffe heulten. Die Hügel und Berge ließen den Lärm widerhallen. Tausende Juden schrien sich gegenseitig Befehle zu, was den Krach noch verstärkte. In der Dunkelheit der Nacht schien es so zu sein, als wäre die Bevölkerung des gesamten Landes Israel auf den Beinen. Die arabischen militärischen Führer und deren Truppen beobachteten von ihren Stellungen an den Grenzen Israels aus diese Aktivitäten.

Psalm 48, Verse 6-7

6 **Sie sahen — da staunten sie; sie erschraken und flohen ängstlich davon.**
7 **Zittern ergriff sie dort, Wehen wie eine Gebärende.**

Sie vermuteten, dass eine große Armee in dieser Nacht in das Land Israel eingeschleust worden wäre. Sie folgerten, dass die Juden Amerika, Großbritannien oder irgendein anderes Land mit ins Boot geholt hätten, um mit ihnen zusammen gegen die arabischen Streitkräfte zu kämpfen. Die arabischen Führer vermuteten, dass der ganze Lärm, die Bewegung und die Scheinwerfer von Schiffen ausgingen, die Truppen, Panzer und Gewehre entlüden und im ganzen Land Israel in Stellung brächten. Was die arabischen Führer in dieser Nacht sahen, erschreckte sie zu Tode. Sie beschlossen, sich augenblicklich zurückzuziehen. Sie waren in Panik geraten. Als der Morgen anbrach, war nirgendwo mehr auch nur ein einziger Soldat zu sehen. Sie waren allesamt verschwunden!

Dieser geniale Plan verschaffte dem neuen Staat Israel ungefähr eine 2-

wöchige „Atempause“, um sich zu organisieren und sich die Waffen zu beschaffen, die er benötigte, um seinen Unabhängigkeitskrieg zu führen. Ehre sei Gott! Ist der Gott Israels nicht großartig? Hallelujah! Preist den HERRN!

Wenn irgendein Leser Zweifel hegt, dass sich das alles tatsächlich so zugetragen hat und meint, ich hätte mir diese Geschichte nur ausgedacht, der sollte am besten noch einmal in Ruhe darüber nachdenken. Jedes Wort dieser Darstellung kann nachgeprüft werden, wenn man die geschichtlichen Aufzeichnungen über Israels Unabhängigkeitskrieg liest. Und bedenkt, dass dies in **Psalm 48**, welcher vor 3 000 Jahren geschrieben wurde, vorhergesagt ist. Preist den HERRN!

Leser, die wahre Gläubige sind, sollten Folgendes NIEMALS VERGESSEN:

1.Korinther Kapitel 1, Verse 26-29
26Seht doch eure Berufung an, ihr Brüder! Da sind nicht viele Weise nach dem Fleisch, nicht viele Mächtige, nicht viele Vornehme; 27sondern das Törichte der Welt hat Gott erwählt, um die Weisen zuschanden zu machen, und das Schwache der Welt hat Gott erwählt, um das Starke zuschanden zu machen; 28und das Unedle der Welt und das Verachtete hat Gott erwählt, und das, was nichts ist, damit Er zunichte mache, was etwas ist, 29 damit sich vor Ihm kein Fleisch rühme.

Hallelujah! Preist den HERRN!

Psalm 48, Verse 12 und 14
12 Der Berg Zion freut sich, die Töchter Judas frohlocken um deiner Gerichte willen. 14 Beachtet ihre Bollwerke, durchschreitet ihre Paläste,

damit ihr es erzählt dem künftigen Geschlecht.

Das ist eine faszinierende Aussage. Wenn Ihr den hebräischen Ausdruck, der hier mit **„dem künftigen Geschlecht“** übersetzt ist, in Eurer Konkordanz oder Eurem Lexikon nachschlagt, werdet Ihr feststellen, dass er buchstäblich **„die letzte Generation“** bedeutet. Mit anderen Worten: Genau an dieser Stelle im von Gott inspirierten Wort ist eine **„Zeitmarke“** für Sein Volk gesetzt. Was passiert ist, als Israel im Jahr 1948 seinen eigenen Staat gründete, soll im gegenwärtigen Gnadenzeitalter **„der letzten Generation“** erzählt werden. Hier wird ganz klar darauf hingewiesen, dass die **„letzte Generation“** nahe ist. Jetzt überlegt mal, wie viel Zeit seitdem vergangen ist. Zu welcher Zeit würde diese **„letzte Generation“** beginnen? Studiert genau das Gleichnis vom Feigenbaum, das Jesus Christus gab.

Matthäus Kapitel 24, Verse 32-35
32“Von dem Feigenbaum aber lernt das Gleichnis: Wenn sein Zweig schon saftig wird und Blätter treibt, so erkennt ihr, dass der Sommer nahe ist. 33Also auch ihr, wenn ihr dies alles seht, so erkennt, dass Er nahe vor der Türe ist. 34Wahrlich, ICH sage euch: Dieses Geschlecht wird nicht vergehen, bis dies alles geschehen ist. 35Himmel und Erde werden vergehen, aber Meine Worte werden nicht vergehen.“

Hier haben wir die Antwort. Ihr Lieben, wir, wahre Gläubigen, leben GERADE JETZT in **„der letzten Generation“** im gegenwäritgen Gnadenzeitalter – ja, sogar schon am Ende davon, und die Wiederkunft unseres HERRN zur Entrückung „steht direkt vor der Tür“.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 8
„ICH kenne deine Werke. Siehe, ICH habe vor dir eine geöffnete Tür

gegeben, und niemand kann sie schließen; denn du hast eine kleine Kraft und hast Mein Wort bewahrt und Meinen Namen nicht verleugnet.“

Offenbarung Kapitel 4, Vers 1
Nach diesem schaute ich, und siehe, eine Tür war geöffnet im Himmel; und die erste Stimme, die ich gleich einer Posaune mit mir reden gehört hatte, sprach: „Komm hier herauf, und ICH will dir zeigen, was nach diesem geschehen muss!“

Jesus Christus kommt, um alle, die an den Neuen Bund glauben, „heim“ in Seine Herrlichkeit zu holen und dann Seinen Bund mit Israel zu erneuern.

Offenbarung Kapitel 3, Vers 10
„Weil du das Wort vom standhaften Ausharren auf Mich bewahrt hast, werde auch ICH dich bewahren VOR der Stunde der Versuchung, die über den ganzen Erdkreis kommen wird, damit die versucht werden, die auf der Erde wohnen.“

Seid Ihr bereit? Ehre sei Gott! Hallelujah! Preist den HERRN!

Fortsetzung folgt …

Mach mit beim ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT:
Unterstützung der Teilnehmer am ENDZEIT-REPORTER-PROJEKT